und diesen hochroth farbte. In diesen schrecklichen Anblick verssunken, brach er ein langes und tieses Stillschweigen mit bem Ausruse: "Dieß verkundet uns großes Ungluck!"

Zum Behuf der Eroberung von Mosfau hatte er alle seine Hulfsmittel verbraucht; Mosfau war das einzige Ziel seines Strebens und seiner Hoffnungen gewesen, und jest versichwindet dieses Mosfau unter seinen Augen von der Erbe.

(Graf Segur.)

## Der Uebergang über die Beregina.

26. - 29. Men. 1812.

Nach vergeblichen Bersuchen, Frieden mit dem Kaiser Alexander zu schließen, mußte Napoleon den Rückzug aus Rußland antreten. Unter unfäglichen Leiden, durch früh eingetretene Kälte und Mangel veranlaßt, auf dem Fuße von den Russen versolgt, erreichte die schon halb ausgelöste Armee die Nähe der Berezina, einen Fluß in Litthauen, der zwischen sehr sumpfigen Usern fließt und in den Onieper mündet. Der Uebergang über denselben hat eine traurige Berühmtheit erstangt.

Die Armee befand sich bei ihrer Ankunft an ber Berezina ohne alle Mittel, sie zu überschreiten. Marschall Victor war mit 15,000 Mann noch am weitesten zurück; Oubinot stand mit 5000 Mann schon an ber Berezina, ber Kaiser besand sich zwischen beiben mit 7000 Mann, 40,000 Nachzüglern und einem ungeheuern Troß, ber größtentheils zum 2ten und 9ten Corps gehörte.